

# Miele

---

## Gebrauchsanweisung für Waschautomat SUPER ELECTRONIC W 733



---

Dieses Papier ist aus Strohzellstoff hergestellt.  
Stroh ist ein Abfallprodukt  
des landwirtschaftlichen Getreideanbaus –  
es reduziert somit umweltschonend den Holzverbrauch  
für normales Papier.

D

# Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
Gerätebeschreibung .....	3
<b>Für den Benutzer</b>	
Sparhinweise .....	4
Sicherheitshinweise und Warnungen .....	5
Wäsche vorbereiten .....	7
Wäsche einfüllen .....	9
Waschmittel zugeben .....	10
Weich- oder Formspüler zugeben .....	12
Programm wählen .....	13
Programm-Ablauf .....	18
Nach dem Waschen .....	20
Reinigung und Pflege .....	21
Störungen – wie helfe ich mir selbst? .....	25
Kundendienst .....	30
<b>Für den Aufsteller</b>	
Aufstellen .....	31
Elektro-Anschluß .....	34
Wasser-Anschluß (Waterproof-System) .....	35
Technische Daten .....	39

## **Leisten Sie einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt!**

### **Entsorgung der Verpackung**

Die Transport- und Schutzverpackung ist weitgehend aus folgenden wiederverwertbaren Stoffen hergestellt:

- Wellpappe / Pappe
- Styropor (Formteile) - FCKW-frei
- Polyethylen - Folie (klarsichtig)
- Preßspan - phenolharzfrei
- Holz - unbehandelt.

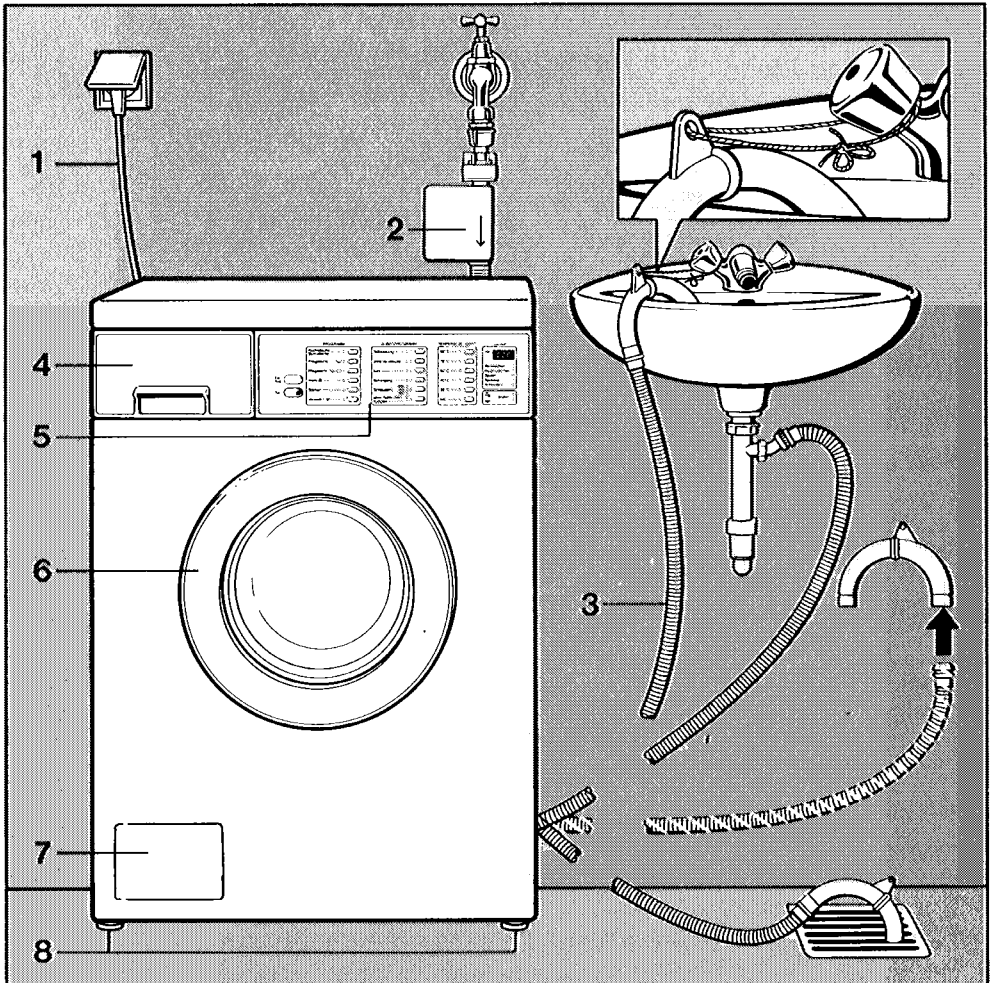
Geben Sie diese Stoffe nicht einfach in den Müll, sondern an der nächstgelegenen Sammelstelle ab. Wo sich diese Sammelstellen befinden, erfahren Sie bei Ihrer Stadtverwaltung.

### **Entsorgung des Altgerätes**

Altgeräte enthalten noch wertvolle Stoffe. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät nicht einfach auf die nächste Mülldeponie, sondern erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadtverwaltung oder der nächstgelegenen Auto- oder Schrottverwertung nach den Möglichkeiten der Wiederverwertung.

# Gerätebeschreibung

PROGRAMM		ZUSATZPROGRAMM		TEMPERATUR / START		ABLAUF	
Ein	<input type="checkbox"/>	mit Vorwäsche	<input type="checkbox"/>	95° C	<input type="checkbox"/>	min	<input type="checkbox"/>
Aus	<input type="checkbox"/>	kurz	<input type="checkbox"/>	75° C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tür	<input type="checkbox"/>	Schongang	<input type="checkbox"/>	60° C	<input type="checkbox"/>	Vorwaschen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Wasser plus	<input type="checkbox"/>	40° C	<input type="checkbox"/>	Hauptwaschen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Endschleudern 1400	<input type="checkbox"/>	30° C	<input type="checkbox"/>	Spülen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Endschleudern 900	<input type="checkbox"/>	kalt	<input type="checkbox"/>	Spülstop	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Endschleudern 600	<input type="checkbox"/>			Endschleudern	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	ohne Endschleud. Pumpen	<input type="checkbox"/>			prüfen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>



- 1 - Elektroanschluß
- 2 - Zulaufschlauch Waterproof-System
- 3 - Flexibler Ablaufschlauch mit drehbarem Krümmer
- 4 - Waschmittel-Schubkasten
- 5 - Bedienungsblende
- 6 - Fülltür
- 7 - Klappe zum Laugenfilter und zur Laugenpumpe
- 8 - vier höhenverstellbare Schraubfüße


## Vor der ersten Inbetriebnahme

Überzeugen Sie sich vor der Inbetriebnahme davon, daß die Transportsicherung an der Rückseite entfernt ist. Stellen Sie zunächst die Dichtfunktion des Kugelventils her:

- **Keine** Wäsche einfüllen.
- Gerät einschalten.
- „Stärken-kalt“ wählen
- Sobald sich die Trommel dreht: Gerät aus- und wieder einschalten.
- „Pumpen“ wählen und Programm ablaufen lassen.
- Gerät ausschalten.

Das Kugelventil ist wieder in Funktion.

Im Waschautomaten befinden sich noch Schmiermittel- und Prüfwasserreste. Diese müssen ausgespült werden.

- Etwas Waschmittel in Kammer  füllen.
- Gerät einschalten
- Programm „Koch-/Buntwäsche 60°C – kurz“ wählen (s. S. 13).

Nach Beendigung des Programms sind die Reste weggeschwemmt.

Der Waschautomat verfügt über ein Hydromatic-System. Dieses System beinhaltet eine Mengenautomatik, die dafür sorgt, daß immer nur soviel Wasser verbraucht wird, wie es Textilart und -menge erfordern.

Am sparsamsten waschen Sie jedoch, wenn

- immer die von den jeweiligen Programmen abhängige max. Menge Wäsche in die Trommel gefüllt wird,
- immer nur soviel Waschmittel verwendet wird, wie es für den Härtebereich Ihres Wassers notwendig ist,
- bei Wäsche ohne schwer herausbleichbare Flecken eine niedrigere als im Textil-Pflegeetikett angegebene Temperatur gewählt wird. Dieses ist möglich, da auch bei einer geringeren Waschtemperatur eine Zeitüberwachung im Koch-/Buntwäschesprogramm und Pflegeleicht-Programm dafür sorgt, daß der Waschgang bei jeder Temperatur die gleiche Dauer hat (Waschzeitgarantie). Das ist für ein gutes Reinigungsergebnis notwendig.

Bei reduzierter Temperatur sollten Sie **nicht** die Funktion „Kurz“ wählen.

# Sicherheitshinweise und Warnungen

---

**Lesen** Sie die Gebrauchsanweisung, bevor Sie Ihren Waschautomaten in Betrieb nehmen.

Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Waschautomaten.

**Stellen** Sie Ihren Waschautomaten nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können unter Druck reißen bzw. platzen. Die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

**Überzeugen** Sie sich vor der Inbetriebnahme davon, daß die Transportsicherung an der Rückseite entfernt ist.

Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung zu Schäden am Gerät und möglicherweise an benachbarten Möbeln/Geräten führen.

Das **Miele-Waterproof-System** schützt unter folgenden Voraussetzungen zuverlässig vor Wasserschäden:

- Ordnungsgemäßer Anschluß des Gerätes an die Hauswasserinstallation
- Instandsetzung des Gerätes bzw. Austausch der Teile bei erkennbaren Schäden
- Schließen des Wasserhahns bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Gerätes kein Bodenablauf (Gully) befindet.

**Sichern** Sie den Ablaufschlauch gegen Abrutschen, wenn er in ein Wasch- oder Ausgußbecken eingehängt ist (s. Abb. in „Gerätebeschreibung“).

Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann sonst den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken; Überschwemmungsgefahr!

Überzeugen Sie sich, daß das Wasser schnell genug aus dem Becken abfließt. Sonst besteht Überlaufgefahr.

**Waschen** Sie in diesem Waschautomaten ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar deklariert sind.

**Färbemittel** müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

**Entfärbemittel** enthalten Schwefel, die den Waschautomaten beschädigen können. Verwenden Sie daher keine Entfärbemittel.

**Entkalkungsmittel** enthalten Säuren. Verwenden Sie nur Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz (Metallschutz). Halten Sie die Anwendungshinweise des Herstellers streng ein. Beenden Sie den Entkalkungsprozeß immer mit mehreren Spülgängen, damit alle Säurereste entfernt und keine Bauteile angegriffen werden.

**Lösemittelhaltige Reinigungsmittel** auf keinen Fall in diesem Waschautomaten verwenden.

Es besteht die Gefahr, daß Geräteteile beschädigt werden und giftige Dämpfe entstehen. Zudem sind sie brand- und explosionsgefährlich.

# Sicherheitshinweise und Warnungen

---

**Überzeugen** Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

**Fremdkörper** aus Metall, z.B. Münzen, Schrauben und Nägel können Laugenbehälter und -inntrommel zerstören. Achten Sie daher besonders darauf, daß solche Dinge nicht mitgewaschen werden.

**Reparaturen** an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

**Der** Waschautomat ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung ausgeschaltet ist.

**Wenn** Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, daß das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorgangs das Schauglas zu berühren.

**Die** eingeschaltete Kindersicherung verhindert, daß Kinder den Waschmittelschubkasten aufziehen.

**Bewahren** Sie diese Gebrauchsanweisung auf!

# Wäsche vorbereiten

## Sortieren Sie die Wäsche nach:




- Pflegesymbolen
- Farbe
- Verschmutzung
- Empfindlichkeit




## Pflegesymbole

Sie informieren über die maximale Waschtemperatur und Pflegebehandlung. Sie finden sie auf dem Pflegeetikett, das sich im Kragen oder in der Seitennaht der Textilien befindet.

Bei Nichtbeachtung der Pflegesymbole können Wäscheschäden auftreten!

Kochwäsche 

Buntwäsche   

Pflegeleichte Wäsche   

Maschinenwaschbare Wolle



REINE SCHURWOLLE

WASCHMASCHINENFEST



PURE NEW WOOL

MACHINE WASHABLE



Handwäsche 

nicht waschen 

chemisch reinigen   

nicht chemisch reinigen 

chlören möglich 

nicht chlören 

## Symbole für die Behandlung von Textilien nach dem Waschen

Trocknen im Tumbler (Wäschetrockner)


mit normaler Temperatur 


mit niedriger Temperatur 

nicht maschinell trocknen 

Bügeln

heiß bügeln 

mäßig heiß bügeln 

nicht heiß bügeln 

nicht bügeln 

Farbe

Dunkle Textilien haben häufig einen Farbüberschuß. Dieser überträgt sich auf helle Textilien. Deshalb sollten Sie neue Textilien einige Male getrennt waschen.

Verschmutzung

Nutzen Sie bei leicht verschmutzten Textilien die Möglichkeiten zum Energiesparen (s. auch Seite 17).

Empfindlichkeit

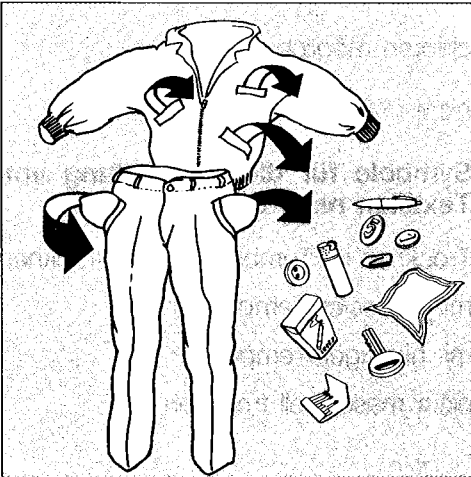
Schalten Sie bei bewegungsempfindlichen Textilien den Schongang zu (s. auch Seite 14).

# Wäsche vorbereiten

---

## Bereiten Sie die Wäsche vor:

- Taschen entleeren



- Stark verschmutzte Stellen und wasserlösliche Flecken mit Waschmittelbrei oder einer Waschpaste vorbehandeln.  
In besonders hartnäckigen oder kritischen Fällen sollten Sie einen Fachmann fragen (chem. Reinigung, Drogerie).
- Mit Einweichmitteln vorbehandelte Wäsche vor dem Waschen gut spülen und kurz anschleudern.
- Gardinenröllchen und Bleiband können Gardinen und Innentrommel beschädigen. Sie sollten vor dem Waschen entfernt werden.  
Festsitzende Gardinenröllchen und Bleiband in ein Tuch wickeln und zubinden.



## Fülltür öffnen

- Taste „Tür“ drücken.

Die elektronisch überwachte Türverriegelung öffnet sich, wenn

- der Automat elektrisch angeschlossen ist,
- das Wasser abgepumpt ist,
- die Trommel stillsteht.

Fülltür öffnen bei Stromausfall: s. Seite 27.

## Trommel füllen

- Textilien entfalten.
- Locker in die Trommel legen.
- Empfohlene Füllmenge beachten.

Überfüllung verschlechtert das Waschergebnis und erhöht die Knitterbildung. Verschieden große Textilien verstärken die Waschwirkung und ermöglichen eine bessere Verteilung beim Schleudern. Der Automat schleudert dann leiser.

## Fülltür schließen

## Wasserhahn öffnen

# Waschmittel zugeben

## Waschmittel wählen

Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschmaschinen geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise auf der Verpackung.

Die verschiedenen Waschmittel-Arten unterscheiden sich durch folgende Merkmale:

### Universalwaschmittel

- für alle Temperaturbereiche.

### Flüssigwaschmittel

- ohne Bleichmittel
- bis max. 60°C.

### Feinwaschmittel

- für besonders empfindliche Textilgruppen, z.B. Wolle
- Temperaturangaben auf der Packung beachten.

## Waschmittelmenge bestimmen

Auf der Waschmittelpackung ist die Dosiermenge für normal verschmutzte Wäsche nach den Wasserhärtebereichen 1 – 4 für 4,5 – 5 kg Beladung angegeben.

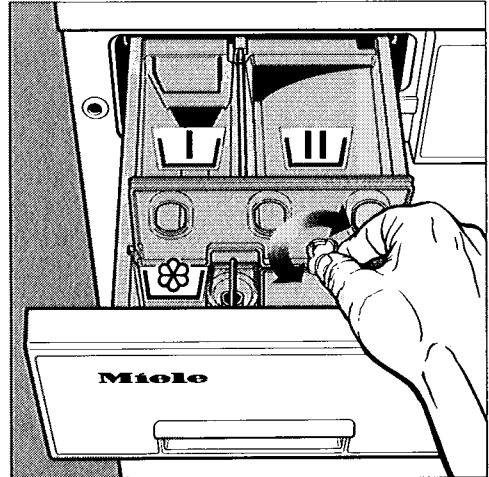
Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungs-Unternehmen.

## Wasserhärten

Härtebereich	Wasser-eigenschaft	Millimol	°dH	°fH
1	weich	0 – 1,3	0 – 7°	0 – 12°
2	mittel	1,3 – 2,5	7 – 14°	12 – 25°
3	hart	2,5 – 3,8	14 – 21°	25 – 37°
4	sehr hart	über 3,8	über 21°	über 37°

## Merkzahl für Wasserhärte einstellen

- Deckel der Kammer  aufklappen.






- Die Stellscheibe mit einer Münze auf den entsprechenden Härtebereich drehen.

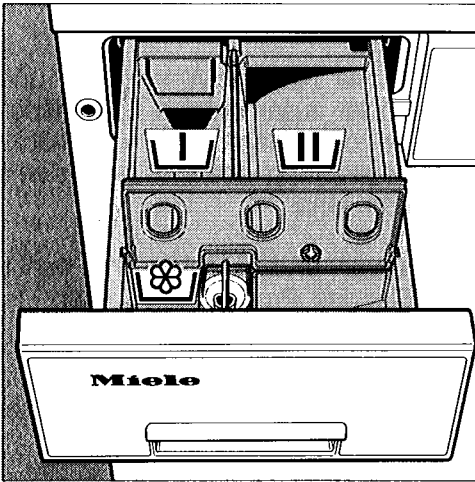
# Waschmittel zugeben

## Waschmittelmenge zugeben

Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend den Dosierempfehlungen auf der Verpackung.

Der Waschmittel-Schubkasten hat drei Kammern:

- Kammer  für Vorwaschmittel
- Kammer  für Hauptwaschmittel
- Kammer  (mit Deckel) für flüssige Weichspülmittel oder Formspüler



Für Programme **ohne** Vorwäsche können Sie das Waschmittel – vor dem Einfüllen der Wäsche – direkt in die Trommel geben.

Das ist sinnvoll:

- bei größerer Waschmittelmenge (hoher Wasserhärtebereich).
- bei schwer einspülbarem Waschmittel.
- bei niedrigem Wasserdruck.

Ein Kugelventil im Laugenbehälter sorgt dafür, daß das Waschmittel nicht in das Ablaufsystem gelangt (s. auch S. 23). Ausnahme: es wurde versehentlich „Pumpen“ oder „Schleudern“ gewählt.

Kleinere Beladungsmengen:

- Verringern Sie die Waschmittelmenge langsam.
- Beobachten Sie das Waschergebnis und den Zustand der Wäsche.
- Wenn die Wäsche nicht sauber, grau oder hart wird, geben Sie beim nächsten Waschen wieder etwas mehr Waschmittel zu.

**Unterdosierung** führt zu:

- Vergrauen der Wäsche
- Fettläusen in der Wäsche
- Kalkablagerungen im Laugenraum (Heizkörper, Innentrommel).

**Überdosierung** führt zu:



- starker Schaumbildung
- geringer Waschmechanik
- schlechtem Spülergebnis.

## Wasserenthärtungsmittel

Möchten Sie zur Waschmittlersparnis in den Härtebereichen 2–4 ein Wasserenthärtungsmittel einsetzen, dosieren Sie

- Waschmittel nach dem Härtebereich 1,
- Wasserenthärtungsmittel entsprechend dem Härtebereich Ihres Wassers.

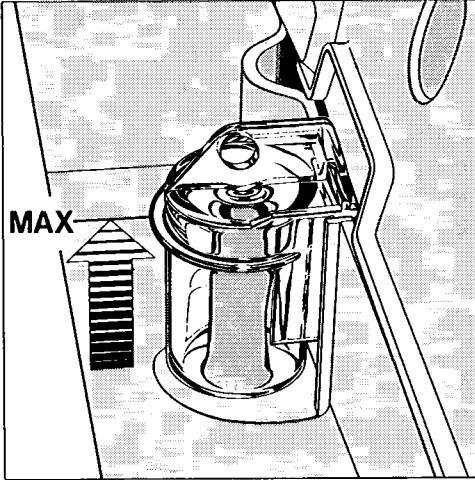
Beachten Sie die Dosierungsangaben des Herstellers.

Füllen Sie immer zuerst das Waschmittel, dann das Enthärtungsmittel in die Kammer  und . Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

# Weich- oder Formspüler zugeben

Mit **Weichspülern** erzielen Sie einen weichen Griff der Wäsche und vermindern die statische Aufladung.

- Den Deckel der Kammer \☉/ öffnen.



- Den Weichspüler nach Dosierangabe des Herstellers in die Kammer \☉/ füllen, aber höchstens bis zur ringartigen Maximal-Markierung. Die Kammer entleert sich sonst vorzeitig ohne Nutzen für die Wäsche.
- Den Deckel schließen und den Schubkasten einschieben.

Der Weichspüler wird automatisch mit dem letzten Spülwasser eingespült.

Nach Ende des Waschprogramms verbleibt eine Restmenge Wasser in der Kammer \☉/. Dieses Wasser verdünnt dickflüssige und konzentrierte Weichspüler und sorgt damit für ein rückstandsfreies Einspülen. Steht mehr Wasser als gewöhnlich in der Kammer \☉/, ist entweder der Saugheber verstopft oder der Schubkasten wurde

beim letzten Spülgang geöffnet und dadurch der Saughebereffekt unterbrochen. Die Reinigung ist auf Seite 21 beschrieben.

**Formspüler** (synthetische Stärkemittel) werden vornehmlich bei Hemden, Blusen, Tischdecken, Servietten, Bettwäsche und dergleichen eingesetzt.

Geben Sie Formspüler in die Kammer \☉/ (gleiche Handhabung wie bei Weichspüler).

Geben Sie niemals Weichspüler und Formspüler zusammen in die Einspülkammer, da es dann zu einer hartnäckigen Verstopfung des Überlaufsystems kommen kann.

Bei **Pulver- und Flüssigstärke** benutzen Sie das Programm „Stärken“ (s. Seite 16).

- Stärkemittel nach Herstellerangaben vorbereiten und in die Kammer \☉/ geben.
- „ohne Endschleudern“ = Spülstop kann hinzugewählt werden, wenn die Wäsche nicht geschleudert werden soll.

Die Programmwahl erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der Anwahlbereiche von links nach rechts:

- Taste „Ein/Aus“
- Programm (Grundprogramme)
- Zusatzprogramm
- Temperatur/Start

## Gerät einschalten

- „Ein/Aus“ drücken
- Die gelben Kontrolleuchten der Grundprogramme und der Zusatzprogramme „Endschleudern“ und „Pumpen“ (s. Seite 15) leuchten auf.

## Programm wählen

- Gewünschtes Grundprogramm wählen.
- Die Kontrolleuchten der übrigen Programme erlöschen.
- Die grünen Kontrolleuchten zeigen alle sinnvollen Zusatzprogramme an.
- Die möglichen Waschttemperaturen werden angezeigt.

## Zusatzprogramme wählen

- Gewünschte Zusatzprogramme wählen (siehe auch Seite 14/15).
- Die gelben Kontrolleuchten leuchten zur Bestätigung auf.

**Wichtig:** Grund- und Zusatzprogramme können jetzt noch beliebig geändert werden.

## Programm starten

- Gewünschte Temperatur wählen.
- Die Kontrolleuchten aller gewählten Programmteile leuchten.
- Der Programmablauf beginnt.
- Die Restzeit der Programmdauer können Sie in der Zeitanzeige ablesen.
- Die Ablaufanzeige informiert über den aktuellen Programmstand.
- Eine Änderung des Programms ist nur noch durch eine komplette Neuwahl möglich.

## Programmende

- In der Ablaufanzeige leuchtet keine Kontrollampe mehr. In der Zeitanzeige erscheint eine „0“.
- Das Programm ist beendet.

# Programm wählen

---

## Vorwahl 1-9 Stunden

Sie können den Programmbeginn bis max. 9 Stunden verzögern, um z.B. den Nachtstromtarif zu nutzen.

Nach der Wahl des Waschprogramms und der Zusatzprogramme leuchtet die grüne Kontrolllampe der Taste „Vorwahl 1-9“ auf. Die Dauer der Startverzögerung bestimmen Sie durch die Anzahl der Tastvorgänge.

Beispiel: 1 x tasten = 1 Stunde  
(in der Tastanzeige blinkt 1h)  
2 x tasten = 2 Stunden  
(in der Tastanzeige blinkt 2h)

Nach der Temperturwahl (= Start) wird die Verzögerung in der Zeitanzeige konstant angezeigt. Bei einer Startverzögerung von mehr als 1 Stunde korrigiert sich die Angabe in der Zeitanzeige jede Stunde automatisch.

Bei den Programmen „Endschleudern“ und „Pumpen“ ist eine Startverzögerung nicht sinnvoll und daher nicht möglich. Der Start erfolgt unmittelbar nach Anwahl des Programms.

## Anwahlbereich „Zusatzprogramme“

### „mit Vorwäsche“

- nur für stärker verschmutzte Textilien notwendig,
- wählbar für Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht und Pflegeleicht-Fein,
- geben Sie Waschmittel entsprechend der Dosieranweisung in die Kammer  $\surd$ .

### „kurz“

- geeignet für leicht verschmutzte Wäsche,
- es läuft ein zeitlich verkürztes Waschprogramm ab,
- wählbar für Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht und Pflegeleicht-Fein,
- zusätzliche Temperaturreduzierung nicht empfehlenswert, da dadurch das Waschergebnis evtl. verschlechtert wird.

### „Schongang“

- für das schonende Waschen leicht verschmutzter, empfindlicher Textilien, die zum Flusen oder Pillen (Knötchenbildung) neigen,
- Halbierung der Trommelbewegung,
- wählbar für Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht und Pflegeleicht-Fein.

### „Wasser plus“

Neben dem sparsamen Waschen mit niedrigerem Wasserstand können Sie mit der Taste „Wasser plus“ einen **mittleren** Wasserstand wählen.

Das empfiehlt sich in folgenden Fällen:

- wenn bei besonders empfindlichen Textilien der Schongang allein nicht ausreicht,
- wenn sich das Waschmittel schlecht einspülen läßt.

Ein mittlerer Wasserstand ist möglich in den Programmen:

- Koch-/Buntwäsche beim Waschen und Spülen,
- Pflegeleicht beim Waschen.

Bei besonderen Anforderungen an die Spülwirkung und bei Wasser im Härtebereich 1 können Sie einen **hohen** Wasserstand während des Spülens im „Koch-/Buntwaschprogramm“ einschalten (siehe Seite 29).

## „Endschleudern“

- entsprechend dem gewählten Programm wird die jeweils höchste Schleuderdrehzahl angeboten,
- mit einem kurzen Druck auf das Tastfeld „Endschleudern“ können Sie eine niedrigere Drehzahl wählen,
- Anzeige der Drehzahl durch eine gelbe Kontrolllampe,
- Anwahl auch ohne Kombination mit einem Grundprogramm möglich (z.B. Schleudern von Hand gewaschener Textilien). Start erfolgt sofort nach der Wahl ohne Temperaturwahl.

Wird die Wäsche nach dem Schleudern nicht sofort aus dem Automaten genommen, schließt sich automatisch an die Programme

- Koch-/Buntwäsche
- Pflegeleicht
- Pflegeleicht-Fein
- Stärken

eine Intervall-Auflockerung von 30 Minuten an. Kurze Trommelbewegungen mindern die Knitterbildung.

## „ohne Endschleudern“

- es erfolgt kein Stufen- bzw. Endschleudern,
- für schleuderempfindliche Textilien,
- die Textilien bleiben am Programmende im Wasser (Spülstop - vermindert das Fixieren der Knitter),
- das Schleudern zwischen den Spülgängen im Programm „Koch-/Buntwäsche“ wird durchgeführt,
- wählbar in jedem Waschprogramm sowie für „Stärken“,
- Programmfortsetzung nach dem Spülstop: wählen Sie „Pumpen“ oder „Endschleudern“ (wenn die Wäsche in Ihrem Beisein geschleudert werden soll).

## „Pumpen“

- wenn Sie die Wäsche tropfnaß aus dem Waschautomaten nehmen wollen,
- wählbar bei Programmbeginn oder nach erreichtem Spülstop (Start unmittelbar nach Anwahl).

## Anwahlbereich „Temperatur/Start“

### Temperatur:

zu den Waschprogrammen werden die sinnvollen Temperaturen angeboten.

### Start:











erfolgt durch die Wahl der Temperatur.

**Ausnahmen:** „Endschleudern“ und „Pumpen“.

## Kontrollfeld „prüfen“

Nähere Hinweise siehe „Störungen – wie helfe ich mir selbst?“ siehe Seite 27.

# Programm wählen

Programmart	Textilart	max. Füllmenge
<b>Kochwäsche ohne Vorwäsche</b> 	Normal verschmutzte Bettwäsche, Tischwäsche, Oberhemden, Kittel, Frottiertücher, usw. aus Baumwolle und Leinen.	5 kg
<b>Buntwäsche ohne Vorwäsche</b>   	Normal verschmutzte Bettwäsche, Tischwäsche, Oberhemden, Kittel, Frottiertücher, Jeans usw. aus Baumwolle und Leinen.	5 kg
<b>Pflegeleicht ohne Vorwäsche</b>  	Normal verschmutzte Textilien aus synthetischen Fasern (Perlon, Nylon, Diolen, Mischgewebe aus Baumwolle/Polyester usw.). Besonders empfindliche Artikel im Programm Pflegeleicht-Fein waschen.	2 kg
<b>Pflegeleicht-Fein ohne Vorwäsche</b>  	Verschmutzte, empfindliche Textilien aus Diolen, Dralon, Trevira, Feinwäsche aus Kunstseide, Socken, Strümpfe und dergleichen aus Chemiefasern, wenn sie keine Wolle enthalten.	1 kg
	Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind. Kalt – 30°C	locker bis 1/3 füllen
<b>Wolle Kalt – 40°C ohne Vorwäsche</b>  <small>REINE SCHÖFWOLLE PURE NEW WOOL</small>  <small>WASCHPROGRAMM WASCHEN 30°C</small>	In diesem geprüften Woll-Waschprogramm können alle maschinenwaschbaren, strapazierfähigen Wollsachen, Wollgemische und Stricksachen, die mit dem abgebildeten und eingenähten Pflegekennzeichen versehen sind, behandelt werden.	1 kg
<b>Stärken kalt</b>  auch für: <b>Einweichen</b> Kalt – 40°C	Tischwäsche, Servietten, Schürzen, Berufskleidung.	5 kg
	Stark verschmutzte Koch-/Buntwäsche, z. B. Berufskleidung, Kinderkleidung.	5 kg
<b>Endschleudern</b>	Schleuderfeste Textilien; z. B. handgewaschene Wäschestücke.	5 kg
<b>Pumpen</b>	Wenn Textilien nach dem Spülstop nicht geschleudert werden sollen.	



## Hinweise

● Bei intensiv verschmutzten Textilien z. B. Windeln und Säuglingswäsche, Programm **mit** Vorwäsche wählen.

● Für intensiv verschmutzte Textilien Programm **mit** Vorwäsche wählen.  
Für wenig verschmutzte Textilien ein Kurz-Programm wählen.

● Für intensiv verschmutzte Textilien Programm **mit** Vorwäsche wählen.  
Für wenig verschmutzte Textilien ein Kurz-Programm wählen.

● Für wenig verschmutzte Textilien ein Kurz-Programm wählen.

● Der häufig in Gardinen vorhandene Feinstaub erfordert meistens ein Waschprogramm **mit** Vorwäsche.  
● Gardinen nur dann schleudern, wenn es der Hersteller erlaubt.

Die Wäsche sollte frisch gewaschen, aber nicht weichgespült sein.

Einweichen: ● Taste „ohne Endschleudern“ drücken  
● Nach gewünschter Einweichzeit, „Pumpen“ wählen.  
● Gewünschtes Waschprogramm wählen.

Bei besonders empfindlichen Textilien kann die Schleudzeit durch Ausschalten des Waschautomaten vorzeitig beendet werden.

## Energiesparmöglichkeit

Befinden sich in den Textilien keine schwer ausbleichbaren Flecken, genügt es, weniger als die im Pflegeetikett angegebene Maximaltemperatur zu wählen. In diesem Fall **kein** Kurz-Programm wählen, da die Waschzeit dann zu kurz wird.

# Programm-Ablauf

	Kochwäsche/ Buntwäsche	Pflegeleicht
Vorwäsche	wählbar	wählbar
Hauptwäsche	●	●
Reaktivieren <sup>1)</sup>	●	●
Pendelspülen <sup>2)</sup>	–	●
Anzahl der Spülgänge	4	3
Spülschleudern	●	–
Stufenschleudern (U/min) <sup>4)</sup>	max. 900	max. 900
Endschleudern (U/min) <sup>5)</sup>	max. 1400	–
Intervall-Auflockern	●	●
Waschrhythmus	normal	normal
Wasserstand – Waschen – Spülen	niedrig <sup>3)</sup> niedrig <sup>3)</sup>	niedrig <sup>3)</sup> hoch

## Erläuterungen

- Funktion vorhanden
- Wasserzulauf
- Funktion entfällt

### 1) **Reaktivieren:**

Es läuft zusätzliches Wasser in die Trommel, damit der Schmutz besser mit der Lauge fortgeschwemmt werden kann. Dabei wird die Lauge etwas abgekühlt.

### 2) **Pendelspülen:**

Das Abkühlen der Lauge erfolgt stufenweise am Ende der Hauptwäsche durch zulaufendes und abfließendes Wasser. Hierdurch wird die Gefahr der Fixierung der Knitter in den Textilien vermindert (kein Temperaturschock).

### 3) **Wasserstandserhöhung:**

Der Wasserstand kann erhöht werden (siehe Seite 14 und 29).

# Programm-Ablauf

Pflegeleicht Fein	Wolle <sup>6)</sup>	Stärken	Schleudern
wählbar	–	–	–
●	●	○	–
–	–	–	–
●	–	–	–
3	3	–	–
–	–	–	–
max. 900	–	–	max. 900
–	max. 900	max. 1400	max. 1400
●	–	●	●
normal	Wolle	normal	–
hoch	hoch	niedrig	–
hoch	hoch	–	–

#### 4) Stufenschleudern:

Die Textilien werden in Intervallen mit steigender Drehzahl geschleudert.

#### 5) Endschleudern:

Die jeweils gewählte maximale Schleuderdrehzahl wird über einen bestimmten Zeitraum konstant gehalten.

#### 6) Wolle:

Wolle ist im nassen Zustand sehr bewegungsempfindlich, deshalb bleibt die Trommel während der Aufheizphase stehen. Die Bewegungszeiten während des Programmablaufs sind kürzer und die Drehgeschwindigkeit der Trommel ist langsamer.

# Nach dem Waschen

---

Tür öffnen.

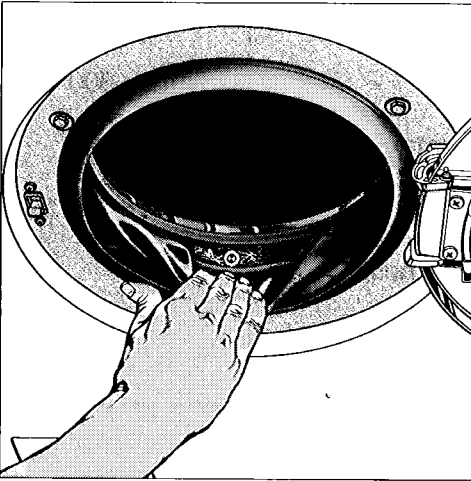
Wäsche entnehmen.

Gerät ausschalten.

Vergewissern Sie sich durch Drehen der Trommel, daß sie leer ist. Sonst besteht beim nächsten Waschen die Gefahr, daß die Textilien

- Schaden nehmen (z.B. Einlaufen).
- auf andere Wäschestücke abfärben.

Dichtringfalte auf Fremdkörper kontrollieren.



Fülltür schließen.

Sonst besteht die Gefahr, daß Kinder Gegenstände in die Trommel legen. Diese könnten versehentlich mitgewaschen werden und die Wäsche beschädigen.

**Wichtig:** Der auf S. 22/23 beschriebene Laugenfilter schützt das Ablaufsystem vor Verstopfungen.

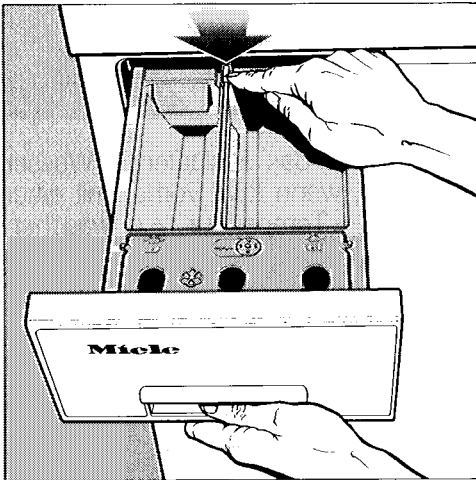
Kontrollieren Sie anfangs den Laugenfilter nach 3 – 4 Waschgängen. Sie werden dabei feststellen, wie oft es für Sie notwendig ist, den Laugenfilter zu reinigen.

Bei stark flusenden Textilien verkürzen Sie die Reinigungsintervalle.

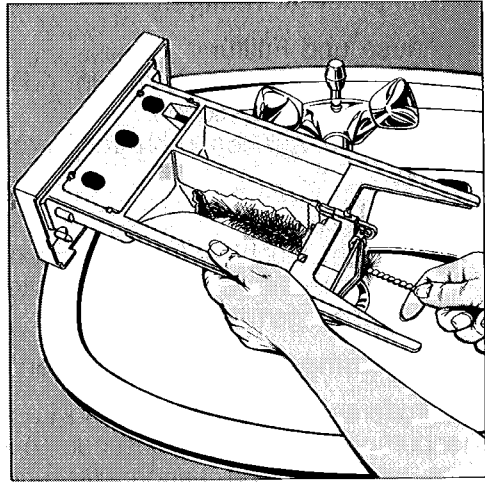
## Waschmittelschubkasten regelmäßig reinigen


Bei niedrigem Wasserfließdruck und zum „kleben“ neigenden Wasch- und Weichspülmitteln kann es notwendig werden, die Reste aus dem Einspülfach zu entfernen.

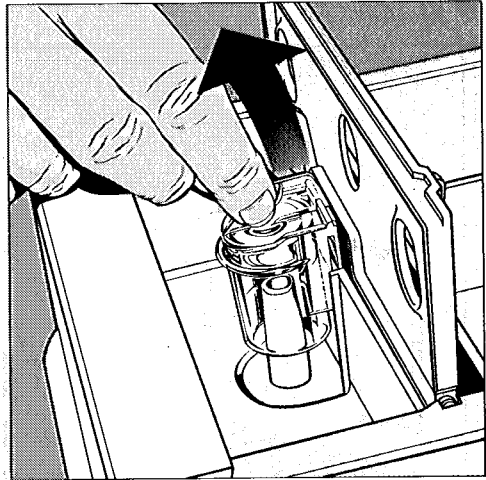
- Schubkasten bis zum Anschlag herausziehen.
- Roten Entriegelungsknopf herunterdrücken und gleichzeitig den Schubkasten ganz herausziehen.



- Einspülkammern und den Weichspülkanal von hinten reinigen, am besten mit warmem Wasser und einer Flaschenbürste.



- Saugheber aus der Kammer  herausziehen, mit warmem Wasser reinigen und wieder einsetzen.



- Den Schubkasten wieder in die Führungsnuten einsetzen, roten Entriegelungsknopf drücken und Schubkasten einschieben.

# Reinigung und Pflege

## Waschautomat reinigen

### Gehäuse und Fülltür

- Mit milden Reinigungsmitteln oder Seifenlauge abwaschen.
- Mit einem weichen Tuch trockenreiben.

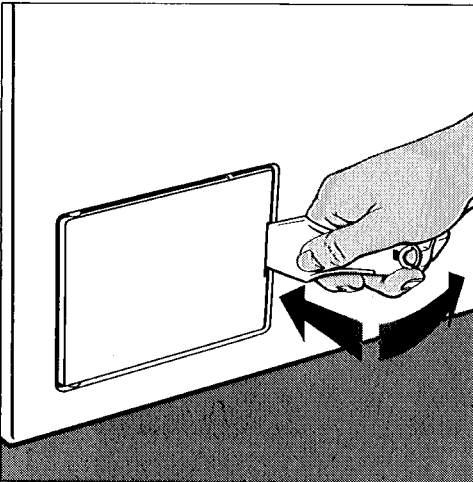
### Bedienungsblende

- mit einem feuchten Tuch abreiben. Keine scheuernden Reinigungsmittel oder Lösungsmittel verwenden!

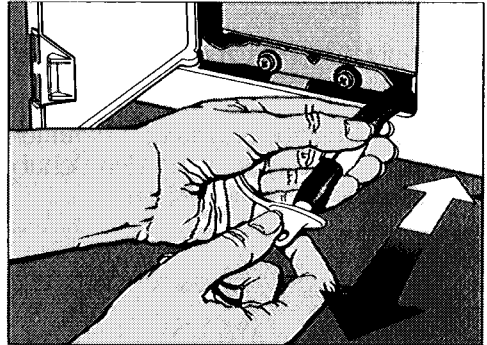
## Laugenpumpe und -filter reinigen

Kontrollieren Sie Laugenfilter und Laugenpumpe. Wenn Sie viel flusende Textilien waschen, sind Laugenfilter und -pumpe häufiger zu kontrollieren. Entfernen Sie evtl. vorhandene Fremdkörper (Knöpfe etc.).

- Klappe öffnen.



- flache Schüssel vor die Öffnung stellen.
- Entleerungsschlauch in die Schüssel legen.
- Stopfen herausziehen.



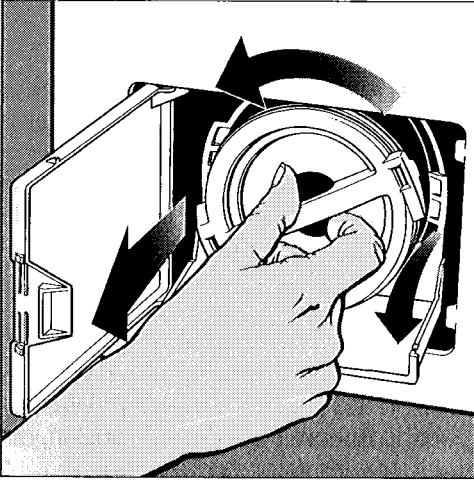
**Vorsicht:** das auslaufende Wasser ist heiß, wenn kurz vorher mit einer hohen Temperatur gewaschen wurde!

Die Wassermenge hängt von der Abpumphöhe ab. Eine große Abpumphöhe (z.B. 1 m) bedeutet viel Wasser. Die Schüssel muß dann mehrmals geleert werden.

- Läuft kein Wasser mehr aus, Schlauch wieder verschließen.
- Ablaufklappe nach vorn schwenken und eine flache Schüssel darunter stellen.

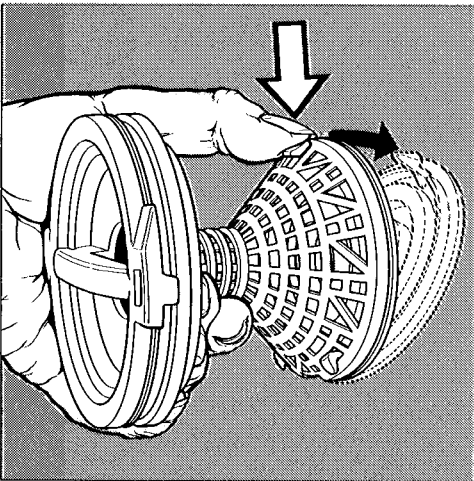
# Reinigung und Pflege

- Verschlußdeckel abdrehen



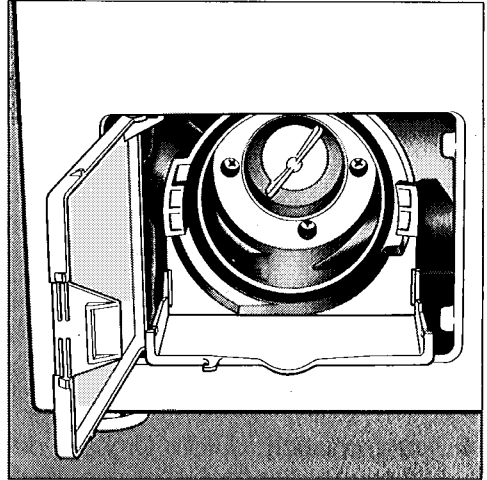
**Vorsicht:** ist der Entleerungsschlauch verstopft, kann eine größere Menge Wasser aus der Öffnung laufen.

- Laugenfilter gründlich reinigen. Fremdkörper (z.B. Knöpfe, Münzen usw.) und Flusen müssen entfernt werden.



- Den Deckel des Laugenfilters nach der Reinigung wieder sorgfältig einhängen.

- Den Laugenpumpenflügel auf leichtgängiges Drehen prüfen. Ein schwergängiger Flügel bedeutet eingeklemmte Fremdkörper. Diese müssen entfernt werden.
- Innenraum reinigen.



- Laugenfilter einsetzen und den Verschlußdeckel wieder festdrehen. Der Knebel muß waagrecht stehen.

Durch das abgelassene Wasser hat das Kugelventil nicht mehr seine Dichtfunktion. Stellen Sie diese Funktion wieder her.

- „Stärken-kalt“ wählen.
- Sobald sich die Trommel dreht: Gerät aus- und wieder einschalten.
- „Pumpen“ wählen und Programm ablaufen lassen.
- Gerät ausschalten.

Das Kugelventil ist wieder in Funktion.

# Reinigung und Pflege

---

## Wassereinlaufsieb reinigen

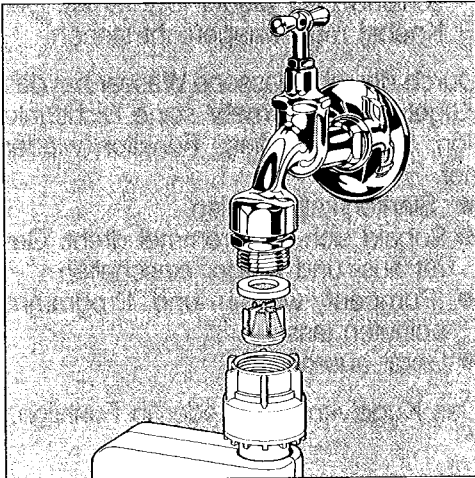
Der Automat hat zum Schutz der Wassereinlaufventile zwei Siebe:

- in der Überwurfmutter des Sicherheitsventils,
- im Einlaufstutzen des Magnetventiles, im Inneren des Automaten (kann nur vom Kundendienst gereinigt werden).

Das Sieb im Zulaufschlauch am freien Schlauchende sollten Sie etwa alle 6 Monate kontrollieren. Bei häufigen Unterbrechungen im Wassernetz kann dieser Zeitraum kürzer sein.

Reinigungsmaßnahme:

- Wasserhahn schließen.
- Zulaufschlauch durch Drehen der Überwurfmutter nach links vom Wasserhahn abschrauben.



- Gummidichtung aus der Führung herausziehen

- Steg des Kunststoffsiebes mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.
- Sieb mit dem Steg nach unten halten und unter fließendem Wasser den Schmutz herauspülen, falls notwendig in Essig legen. In dem Sieb fest-sitzende Partikel z.B. mit einer Steck-nadel vorsichtig entfernen.
- Das Sieb mit dem Steg nach außen und die Gummidichtung einsetzen.
- Den Schlauch fest an den Wasserhahn schrauben und den Wasserhahn öffnen. Falls Wasser austritt, die Überwurfmutter nachziehen.



# Störungen – wie helfe ich mir selbst?

Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Es gibt jedoch Störungen, die Sie selbst beheben können.

## **Die Kontrollampen im Bereich „Programm“ leuchten nach dem Einschalten des Automaten nicht auf.**

Überprüfen Sie, ob

- der Anschlußstecker richtig eingesteckt ist.
- die Fülltür richtig verschlossen ist.

## **Trotz ausreichendem Wasserdruck läuft das Wasser nur langsam ein.**

Das Sieb im Wasserzulauf kann verstopft sein. Reinigen Sie diese wie auf Seite 24 beschrieben.

## **Im Einspülkasten verbleiben größere Waschmittelrückstände.**

Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.

- Sieb reinigen (s. Seite 24).
- Prüfen, ob 5 Liter Wasser in 15 Sekunden aus dem Wasserhahn fließen.

Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.

- Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in den Einspülkasten.

## **Der Weichspüler wird nicht vollständig eingespült bzw. es bleibt zuviel Wasser in der Kammer stehen.**

- Während der Einspülphase des Weichspülmittels wurde der Schubkasten aufgezeugen.
- Der Saugheber sitzt vermutlich nicht richtig oder ist verstopft. Reinigen Sie ihn wie auf Seite 21 beschrieben.

## **Zu starke Schaumentwicklung**

Rasche Abhilfe können Sie durch die Zugabe von handelsüblichen schaumbremsenden Mitteln schaffen. Möchten Sie das jedoch von vornherein ausschalten, so ist auf folgendes zu achten:

- Nur Waschmittel verwenden, das für Waschautomaten und für den entsprechenden Temperaturbereich geeignet ist.
- Wasserhärte bei der Dosierung berücksichtigen.
- Bei leicht verschmutzter Wäsche oder bei geringer Füllmenge die Waschmittelmenge entsprechend herabsetzen.
- Mit Einweichmittel vorbehandelte Wäsche vor dem Waschen gut spülen.

# Störungen – wie helfe ich mir selbst?

---

## **Die Wäsche wird nicht wie gewohnt oder überhaupt nicht geschleudert.**

- Die eingestellte Schleuderdrehzahl ist zu niedrig.
- Die Wäsche kann sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wird zum Schutz des Automaten nur mit einer reduzierten Schleuderdrehzahl oder gar nicht geschleudert.
- Große, aufgerollte Wäschestücke (z.B. Badezimmerläufer) verursachen eine zu starke Unwucht. Aus Sicherheitsgründen wird nicht geschleudert. Der Schleuderanlauf wiederholt sich jedoch so lange, bis die eigentliche Schleuderzeit abgelaufen ist. Geben Sie deshalb immer große und kleine Wäscheteile in die Trommel.
- Der Laugenfilter kann verstopft sein. Reinigen Sie Laugenfilter und -pumpe wie auf S. 22/23 beschrieben.

## **Nach dem letzten Spülgang (Spülstop) ist Schaum sichtbar.**

- In Gebieten mit weichem Wasser kann eine Laugenverschleppung Ursache einer übermäßigen Schaumbildung im letzten Spülgang sein. Programmieren Sie in solchen Fällen einen höheren Wasserstand im Spülen (siehe S. 29).
- In Waschmitteln sind unter anderem nichtionogene Tenside vorhanden (waschaktive Substanzen), die die Vergrauung besonders von pflegeleichten Textilien verhindern helfen. Diese Tenside verursachen häufig Schaum im letzten Spülwasser, haben aber nachweislich keinen Einfluß

auf das Spülergebnis (keine Alkalität). Die Menge des Schaums ist bei den einzelnen Waschmitteln unterschiedlich groß. Auch durch weitere Spülgänge verringert sich das Schaumbild kaum.

## **Der Waschautomat steht während des Schleuderns nicht ruhig.**

Das ist möglich, wenn nicht alle vier FüÙe gleichmäßig aufstehen.

- Durch leichtes diagonales Kippen feststellen, welcher Fuß nicht richtig steht.
- Den Automaten wie auf Seite 33 beschrieben standsicher ausrichten.

Nachgiebige Dielenbretter führen nicht nur zu verstärkten Schleudergereuschen, sondern auch zu unsicherem Standverhalten.

- Eine ca. 3-5 cm dicke Platte auf mindestens 2 Fußbodenbalken festschrauben.
- Waschautomat nicht in der Mitte, sondern in der Ecke eines Raumes aufstellen.
- Ist eine Verstärkung der Dielenbretter nicht möglich, ist es ratsam, künftig eine niedrigere Schleuderdrehzahl einzustellen.

## **Das Waschprogramm ist frühzeitig beendet, in der Zeitanzeige erscheinen zwei waagerechte Striche**

— — .

- Den Waschautomaten aus- und wieder einschalten. Programm neu wählen und starten.
- Erscheinen die waagerechten Striche wieder in der Zeitanzeige, liegt eine technische Störung vor. Rufen Sie bitte den Miele-Kundendienst (s. S. 30).

# Störungen – wie helfe ich mir selbst?

## Kontrollfeld „prüfen“

3 Minuten nach Programmstart blinkt eine Kontrolllampe und in der Zeitanzeige erscheint eine „0“.

## Kein Wasserzulauf

Der Wasserzulauf ist gesperrt.

- Waschautomat ausschalten.
- Wasserhahn öffnen.
- Waschautomat wieder einschalten und starten.
- läuft erneut kein Wasser ein: es liegt eine technische Störung oder undichte Stelle vor. Das Waterproof-System reagiert. Rufen Sie in diesem Fall den Miele-Kundendienst.

## Kein Wasserablauf

Prüfen Sie, ob

- im Ablaufschlauch Knickstellen vorhanden sind. Beseitigen Sie sie, und achten Sie auf eine einwandfreie Schlauchführung.
- der Laugenfilter verstopft ist. Laugenfilter und -pumpe reinigen wie auf S. 22/23 beschrieben.

## Die Fülltür läßt sich nicht öffnen

Prüfen Sie, ob

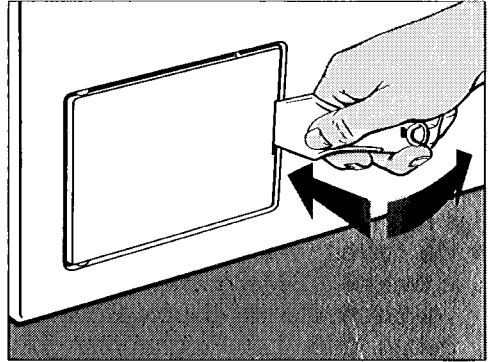
- der Waschautomat elektrisch angeschlossen ist
- das Programm abgelaufen ist.
- das Wasser abgepumpt ist
- die Wäschetrommel still steht.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt:

- die Fülltür kräftig zudrücken.
- Taste „Tür“ drücken.

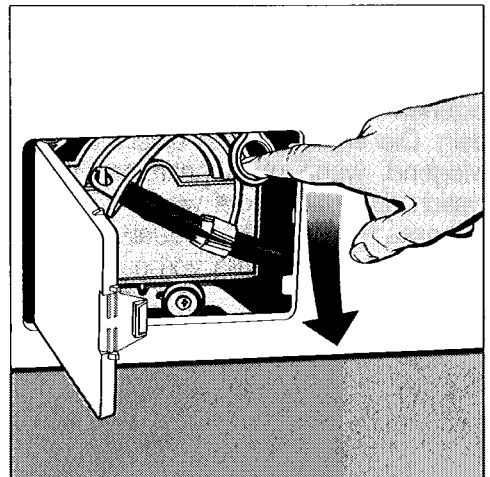
## Fülltür öffnen bei Stromausfall

- Waschautomat ausschalten.
- Klappe zum Laugenfilter mit dem mitgelieferten Öffner oder einem Löffelstiel öffnen.



- Falls noch Wasser im Waschautomaten ist, wie auf Seite 22 beschrieben herauslaufen lassen.  
**Achtung:** das Wasser ist heiß, wenn vorher mit einer hohen Temperatur gewaschen wurde.

- Am Zugöffner ziehen. Die Fülltür öffnet sich.



Bevor Sie in die Trommel fassen, prüfen Sie, ob die Trommel stillsteht.

# Störungen – wie helfe ich mir selbst?

---

## **Auf der gewaschenen Wäsche haften graue elastische Rückstände (Fettläuse).**

Die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Salben, Öle), und die Waschmittelmenge hat nicht ausgereicht, um das Fett zu binden.

- Bei derart verschmutzter Wäsche entweder 1/2-Meßbecher mehr Pulverwaschmittel zur Hauptwäsche zugeben oder bei Programmen bis 60°C flüssiges Waschmittel verwenden.
- Vor der nächsten Wäsche das Koch-/Buntwäscheprogramm bei 60°C mit einem flüssigen Waschmittel ohne Wäsche ablaufen lassen, um den Laugenraum zu reinigen.

## **Nach dem Waschen sind braune Flecken in der Wäsche.**

Es kann sich dabei um Mangan- oder Eisenrückstände aus dem Wasser einer eigenen Hauswasserversorgung handeln. Die Verfleckungen entstehen vorwiegend, wenn phosphatfreies Pulverwaschmittel verwendet wird.

- Lassen Sie die Wasserqualität prüfen und gegebenenfalls verbessern.

## **Die Wäsche wird mit Flüssigwaschmittel nicht sauber.**

Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Daher werden nicht alle Flecken entfernt, z.B. Obst-, Kaffee- oder Teeflecken.

- Verwenden Sie bei derart verschmutzten Textilien bleichmittelhaltige Universalwaschmittel oder
- füllen Sie Fleckensalz entsprechend der Dosieranweisung in Kammer **\\** und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel.
- Flüssigwaschmittel und Fleckensalz **nie zusammen** in die Einspülkammer geben.

## **Nach dem Waschen haben sich auf den Textilien Knötchen (Pills) gebildet.**

Die Textilien vertragen nicht die übliche Waschbehandlung. Solche Textilien waschen Sie am besten im Schongang oder in einem schonenderen Programm, um eine weitere Knötchenbildung zu vermeiden.

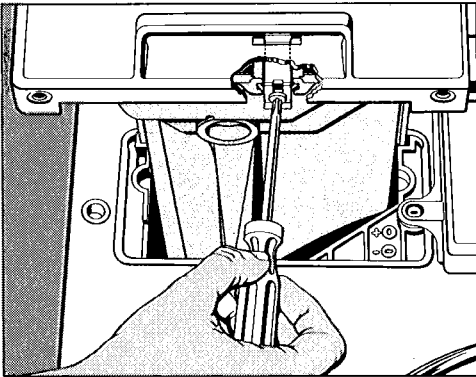
## **In der Trommel haben sich Kalkflecken gebildet.**

Entfernen Sie die Kalkflecken mit einem Entkalkungsmittel, das ausdrücklich in Waschautomaten verwendet werden darf.

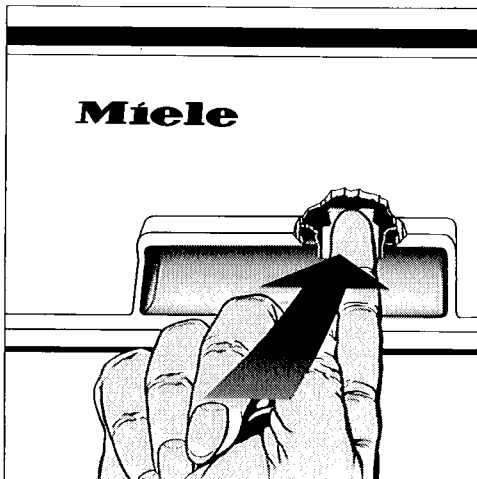
## Kindersicherung für den Waschmittelschubkasten

Die Kindersicherung verhindert das Aufziehen des Waschmittel-Schubkastens durch Kinder.

- Den Schubkasten nach vorn ziehen.
- Die Kreuzschlitzschraube an der Unterseite des Schubkastens herausdrehen.



- Die Kindersicherung rastet ein, wenn der Schubkasten geschlossen wird. Nun kann der Schubkasten nur mit gleichzeitig hochgedrückter Kindersicherung herausgezogen werden.



## Hohen Wasserstand einschalten

Ein hoher Wasserstand während des Spülens im Programm „Koch-/Buntwäsche“ kann unabhängig von der Taste „Wasser plus“ eingeschaltet werden.

Dies ist sinnvoll

- bei besonderen Anforderungen an die Spülwirkung
- bei Wasser im Härtebereich 1.

Programmierung:

- Gerät ausschalten
- Tastfeld „mit Vorwäsche“ und „Schongang“ gleichzeitig drücken und gleichzeitig Gerät einschalten. In der Zeitanzeige erscheint „P“ und eine Ziffer.
- Tastfeld „Koch/Buntwäsche“ drücken. In der Zeitanzeige erscheint eine „10“ = niedriger Wasserstand.
- Ändern der Programmierung: Tastfeld „mit Vorwäsche“ drücken. Aus der „10“ wird eine „11“ = hoher Wasserstand.
- Speichern der Programmierung: Tastfeld „Pumpen“ drücken. In der Zeitanzeige erscheint ein „SP“. Tastfeld noch einmal drücken. Die Zeitanzeige erlischt. Programmierung ist gespeichert.

Der hohe Wasserstand während des Spülens bleibt solange erhalten, bis Sie die Programmierung wieder ändern.

In den Programmen „Pflegeleicht-Fein“ und „Wolle“ wird automatisch mit hohem Wasserstand gewaschen und gespült, im Programm „Pflegeleicht“ wird mit hohem Wasserstand gespült.

# Kundendienst

---

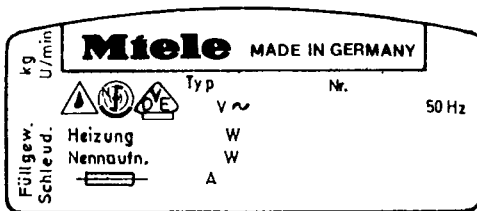
Zur Ausführung von Reparaturen benachrichtigen Sie bitte

- Ihren Miele-Fachhändler oder
- den Miele-Werkskundendienst.

Das beigefügte Adressenverzeichnis enthält die Anschriften der Miele-Verkaufsbüros und Beratungsstellen.

Der Kundendienst benötigt Typ und Nummer Ihres Waschautomaten. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.

Beispiel:



## Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit „weichen“ Eigenschaften selten beim Schleudern in Schwingung.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Aufstellung des Gerätes:

- waagrecht und standsicher aufstellen.
- nicht auf weichen Fußbodenbelägen aufstellen, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.
- bei Holzbalkendecke: Automat auf eine Sperrholzplatte (60x60x3 cm) stellen. Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.
- Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.
- bei Sockelaufstellung: Sicherung vor dem Wegrutschen während des Schleuderns durch Spannlaschen\* oder eine 1-2 cm hohe Kante am Sockel.

## Automat aufstellen

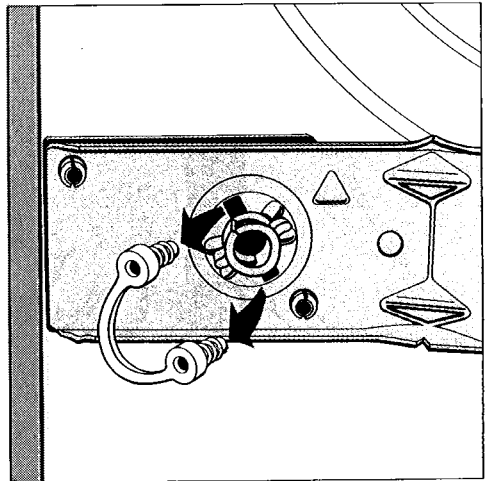
Automat vom Verpackungsboden zum Aufstellort transportieren.

Beachten Sie:

- Zum Heben nicht an die Fülltür fassen.
- Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein. Sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

## Transportsicherung

- Drehsicherung mit einer Kombizange entfernen.

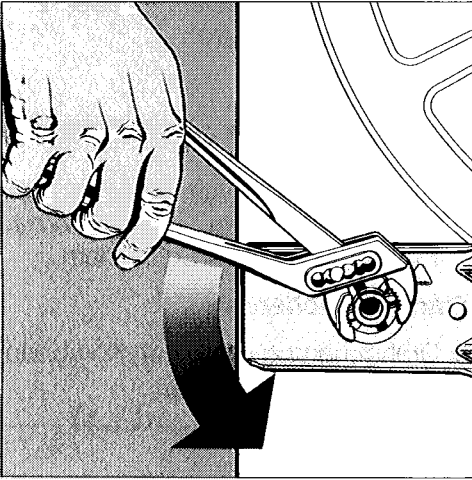


## Wasch-Trocken-Säule

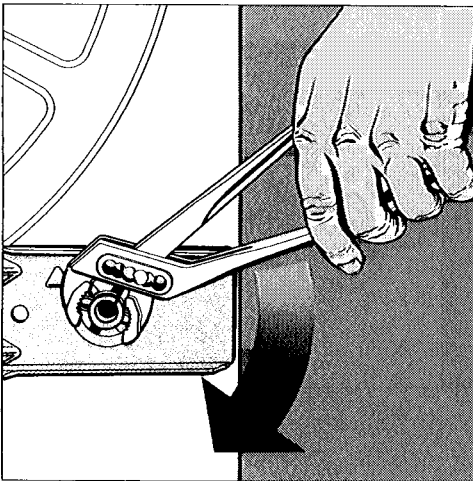
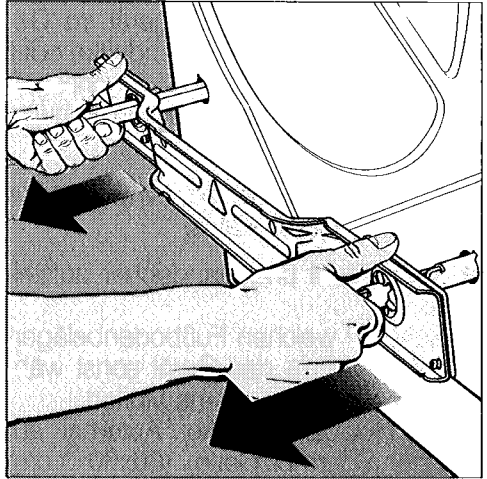
Eine Wasch-Trocken-Säule ist zusammen mit einem Miele-Trockenautomaten möglich. Dazu ist ein im Miele-Fachhandel erhältlicher Zwischenbausatz erforderlich.

# Aufstellen

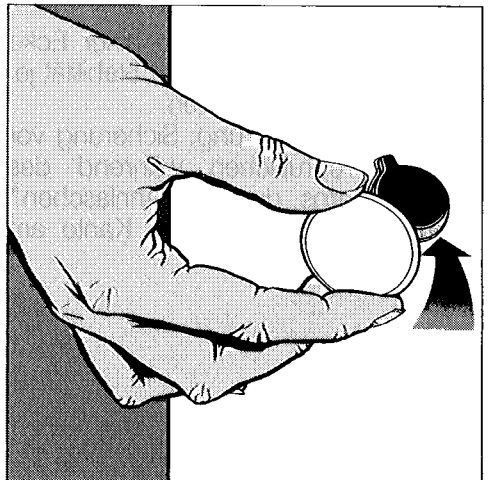
- Transportstangen um 90° drehen.



- Stangen und Stützblech herausziehen.



- Löcher mit den mitgelieferten Stopfen verschließen.



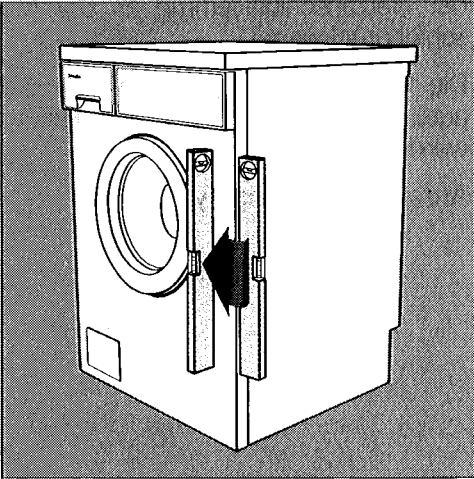
Der Waschautomat darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muß vor einem Transport des Gerätes (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.



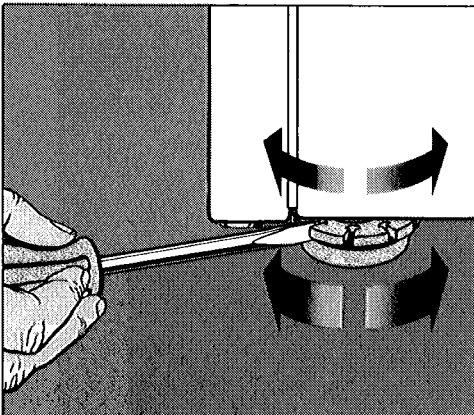
## Ausrichten

Der Waschautomat muß lotrecht stehen, damit ein einwandfreier Lauf gewährleistet ist.



Gleichen Sie Bodenunebenheiten durch die Schraubfüße aus.

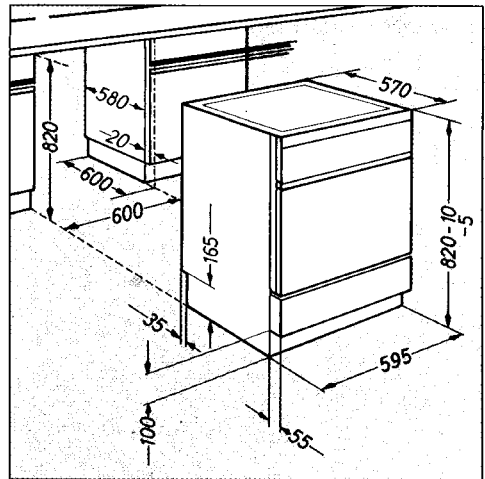
- Fuß (Füße) herausschrauben, bis der Automat lotrecht steht.
- Fuß mit einer Wasserpumpenzange festhalten.
- Kontermutter mit einem Schraubendreher festdrehen.



## Unterbau

Aufstellung unter einer Arbeitsplatte / in einer Küchenzeile:

- ein Unterbausatz\* ist erforderlich.
- der Gerätedeckel muß durch ein Abdeckblech ersetzt werden. Sorgfältige Montage ist aus Gründen der **elektrischen Sicherheit** unbedingt erforderlich. Das Abdeckblech gehört zum Lieferumfang des Unterbausatzes.
- bei Arbeitsplatten-Höhe 900/910 mm ist ein Ausgleichsrahmen\* erforderlich.
- Wasserzulauf und -ablauf sowie der Elektroanschluß sollten in der Nähe des Automaten installiert und zugänglich sein.
- Eine Montageanweisung liegt dem Unterbausatz bei.
- Unterbau-, Nischen- und Geräte- maße siehe Abb.



Alle mit \* gekennzeichneten Teile sind im Miele-Fachhandel oder -Kundendienst erhältlich.

# Elektro-Anschluß

---

Der Waschautomat ist mit einem Wechselstrom-Anschlußkabel (ca. 2 m lang) und Schuko-Stecker anschlussfertig für Wechselstrom ~ 50 Hz 230 V ausgerüstet.

Der Anschluß darf nur an eine nach VDE 0100 angelegte Elektroanlage erfolgen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739 dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Bitte vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild sorgfältig mit den Daten des Elektronetzes.

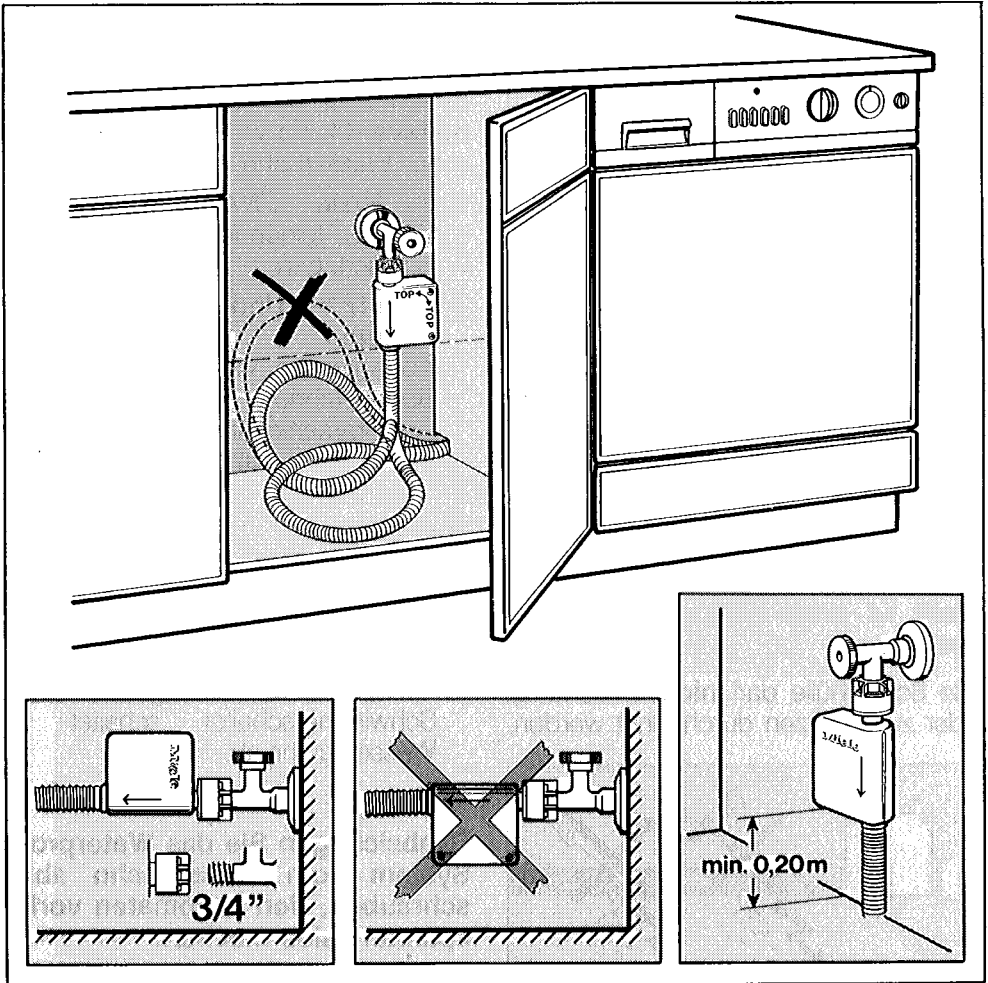
Das Typenschild finden Sie bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.

## Hinweis für die Schweiz

Der Waschautomat kann auf eine andere Spannungsart umgeschaltet werden (Umschaltungsanweisung im Bereich der Netzanschlußklemme an der Maschinenrückwand).

Die Umschaltung darf nur von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

Anschlußwert siehe Typenschild.



## Wasserzulauf

### Montage

Der Waschautomat darf ohne Rückflußverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da er nach den DVGW-Richtlinien gebaut ist (zu erkennen auf dem Typenschild).

Der Fließdruck muß mind. 1 bar Überdruck betragen. Der Mindestfließdruck von 1 bar Überdruck ist vorhanden, wenn bei voll geöffnetem Wasserhahn

in einer Zeit von 15 Sek. 5 Liter Wasser in ein entsprechendes Gefäß fließen.

Der Wasserstaudruck darf 10 bar Überdruck nicht übersteigen.

Ist er höher als 10 bar Überdruck, muß ein Druckreduzierventil eingebaut werden.

Die Verbindung zwischen Wasserhahn und Waschautomat stellt das **Miele Waterproof-System** her, der sicherste Schutz vor Wasserschäden.

# Wasser-Anschluß

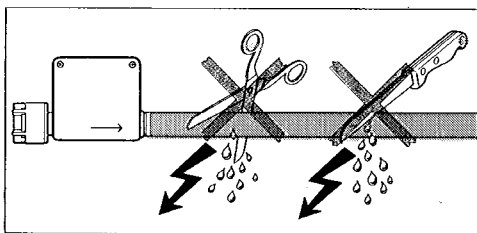
Um die Funktion des „Waterproof-Systems“ zu gewährleisten, darf es nur in den dargestellten Lagen montiert werden (s. Seite 35).

Zum Anschluß ist ein Wasserhahn mit 3/4“ Verschraubung erforderlich. Fehlt ein solches, so darf es nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Die Schraubverbindung steht unter Wasserleitungsdruck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluß dicht ist. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz der Dichtung und die Verschraubung.

Das Miele „Waterproof-System“ ist **nicht** für einen Warmwasseranschluß geeignet.

Die Schutzhülle darf **nicht** beschädigt oder zum Kürzen durchtrennt werden.



Als Sonderzubehör ist das Waterproof-System mit einer Schlauchlänge von ca. 4,5 m lieferbar.

## Funktion

Das Kernstück dieses Wasserschutz-Systems ist ein elektrisches **Sicherheitsventil**. Es wirkt wie ein automatischer Wasserhahn.

Das **Miele „Waterproof-System“** schützt in folgenden Situationen vor Wasserschäden:

### ● Schutz bei Undichtigkeit des Automaten

Auslaufendes Wasser wird in einer Bodenwanne aufgefangen. Ein Schwimmerschalter schaltet das **Sicherheitsventil** elektrisch ab. Die weitere Wasserzufuhr ist gesperrt.

### ● Schutz bei Undichtigkeit des Wasserzulaufschlauches

Das Leckwasser wird durch die Schutzhülle, welche den Zuleitungsschlauch als „zweite Haut“ umgibt, in die Bodenwanne geleitet. Der Schwimmerschalter schaltet die Wasserzufuhr ab.

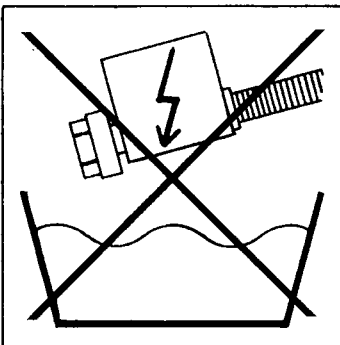
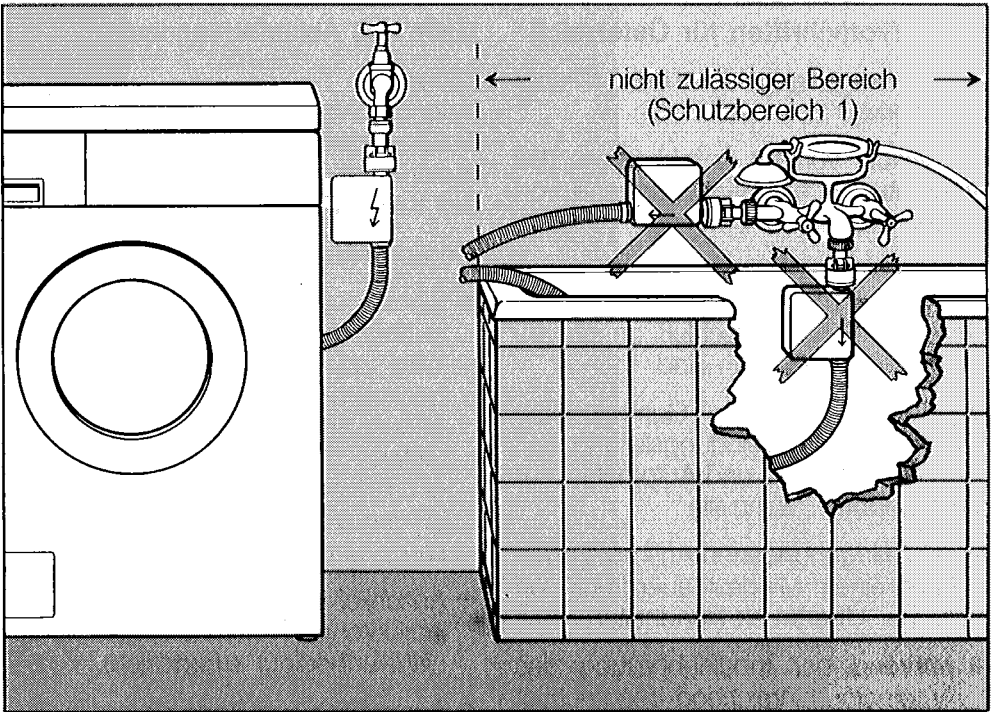
## Wartung

**Beabsichtigen Sie das Waterproof-System vom Wasserhahn abzuschrauben, den Automaten vorher spannungslos machen.**

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur das Original Miele Waterproof-System mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck.

Die beiden Schmutzsiebe – eines in der Überwurfmutter, eines im Einlaufstutzen des Magnetventiles – dürfen nicht entfernt werden.

# Wasser-Anschluß



## Achtung!

Das Kunststoffgehäuse des Wasseranschlusses enthält ein elektrisches Bauteil.

**Nicht in Flüssigkeit tauchen!**

# Wasser-Anschluß

---

## Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:

Unmittelbar vor der Anschlußstelle des Automaten ist ein Handsperrentil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluß an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Automat ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- während der Inbetriebhaltung des Automaten hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluß zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

## Wasserablauf anschließen

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muß der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

## Maße des Ablaufschlauches:

Länge	– 1,5 m
Innendurchmesser	– 22 mm
Außendurchmesser	– 30 mm
Außendurchmesser des Krümmers	– 32 mm

## Möglichkeiten des Wasserablaufs:

- Einhängen in ein Wasch- oder Ausgußbecken.  
Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muß es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, daß Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in den Waschautomaten zurückgesaugt wird.
- Anschließen an ein Kunststoff-Abflußrohr mit Gumminippel (Siphon nicht unbedingt erforderlich).
- Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,8 m max. Förderhöhe) ist im Miele-Fachhandel oder im Miele-Kundendienst eine 2. Laugenpumpe – Duobetrieb – mit dem erforderlichen Umbausatz erhältlich.

## Sondervorschriften für Österreich

Der Automat kann **direkt** an die Abflußleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

# Technische Daten

---

Höhe	85 cm (verstellbar +1/-0,5 cm)
Höhe bei abgenommenem Maschinendeckel	82 cm (verstellbar +1/-0,5 cm)
Breite	59,5 cm
Tiefe	60 cm
Tiefe bei geöffneter Fülltür	92 cm
Gewicht	103 kg
max. Bodenbelastung	1600 Newton (ca. 160 kg)
Fassungsvermögen	5 kg Trockenwäsche
Anschlußspannung	} siehe Typenschild
Anschlußwert	
Absicherung	
Wasserstaudruck max.	10 bar Überdruck
Wasserfließdruck min.	1 bar Überdruck
Abpumphöhe max.	1 m
Abpumplänge max.	5 m
Verbrauch nach DIN 44983 Kochwäsche 95°C	Strom: 1,8 kWh Wasser: 68 l
Erteilte Prüfzeichen	Funkschutz, VDE
Netzurückwirkungsfrei	ja, nach DIN EN 60555/VDE 0838











# Miele

---

## **MIELE & CIE.**

POSTFACH 2400

4830 GÜTERSLOH

TELEFON (05241) 89-0 – TELEFAX (05241) 89-2090

FERNSCHREIBER 933545-0 mi d

BTX-NR.: \*63800#

---